

KERALIT® HUFFESTIGER



Wir bringen ihre Hufe auf Trab!



KERALIT



Beschlagene und unbeschlagene Hufe von Pferden sind durch harte Böden und die Belastungen beim Reiten sehr stark strapaziert.

Zusätzlich schädigen Zersetzungsprodukte aus der Stalleinstreu wie z.B. Ammoniak oder Schwefelwasserstoff das Hufhorn. Durch diese Belastungen entstehen oft Risse und Ausbrüche als auch Spalten und zu weiches, faulendes Horn.

Bei Barhufern gibt es oft eingetretene Steinchen im Bereich der Weißen Linie sowie eine erhöhte Abnutzung der Hufsohle und Wandausbrüche. Auch einseitig unterschiedliche Tragrandabnutzungen kommen vor. Die Folgen können ein klammer, lustloser Gang, Stellungsfehler sowie Huflederhautreizungen bis hin zu Hufabszessen sein.

Reiter mit unbeschlagenen Pferden oder Pferden in der Umstellungsphase (von Beschlagen auf Barhufig) stehen oft vor dem Problem, dass das Hornwachstum nicht im Gleichgewicht mit der Abnutzung steht. Zusätzlich verschlimmern Ausbrüche und eingetretene Steinchen im Bereich der Weißen Linie dieses Missverhältnis.

Auch hier kann der Huffestiger gute Dienste leisten indem die noch erhaltene Hornsubstanz deutlich stabiler und belastbarer wird. Dem Pferd wird somit die Umstellungsphase erleichtert und wesentlich verkürzt.

Hornschäden entstehen erst am Tragrand, Futterzusätze allein genügen nicht!

Zur Verbesserung der Hornqualität werden oft Vitamine und Spurenelemente gefüttert. Diese haben aber nur Einfluss auf die Hornqualität, solange dieses gebildet wird und ein Mangel an essentiellen Nährstoffen überhaupt besteht. Unterhalb des Kronrandes besteht das Horn aus „toter Zellmaterial“, das von den Nährstoffen aus der Blutbahn nicht mehr erreicht werden kann. Wird am Kronrand gesundes Horn gebildet, vergeht nahezu ein Jahr bis dieses den Tragrand erreicht. Die Hornschädigungen entstehen bei barhufigen, wie auch bei beschlagenen Pferden durch die bereits beschriebenen Vorgänge primär am Tragrand, Weißer Linie und im Bereich der Nagelung.

Der KERALIT HUFFESTIGER wirkt direkt am Tragrand, Sohle und Weißer Linie.

Anwendungsbeispiel

Der KERALIT HUFFESTIGER wird einfach mit dem beigegefügt Borstenpinsel auf den Huf aufgetragen.

Durch die Anwendung von KERALIT HUFFESTIGER wird das Horn gefestigt und wesentlich strapazierfähiger. Bereits nach zweiwöchiger Anwendung bemerkt man ein leicht glänzendes Aussehen des Horns, sowie einen festeren Klang der Hufe auf hartem Boden. Der Hornabrieb wird stark vermindert, Tragrand, Sohle und Weiße Linie werden wesentlich fester und belastbarer. Die Eisen beschlagener Pferde sitzen fester. Ebenso werden die schädlichen Einflüsse durch Mikroorganismen (white line disease) stark vermindert, da das Horn für die Mikroorganismen unverdaulich wird. Dies ist besonders bei bereits geschädigtem Horn von großer Wichtigkeit. Hier wird noch brauchbare Hornsubstanz stabilisiert und weitere Schädigungen vermieden.



Wie wirkt der KERALIT HUFFESTIGER Hufproblemen entgegen ?

Der KERALIT HUFFESTIGER ist eine flüssige Wirkstoffkombination, die im Hufhorn vorkommende Proteine, insbesondere - das Gerüstprotein Keratin - stabilisiert und festigt. Die Keratinmoleküle - als Hauptbestandteil des Horns - bilden dann mit benachbarten Molekülen und Proteinketten vermehrt neue Bindungen aus, vorhandene Bindungen werden durch einen eingelagerten Wirkstoff geschützt. Resultat ist eine entscheidende Erhöhung der Festigkeit und Abriebbeständigkeit des Hufhornes, ohne dabei den Hufmechanismus sowie den natürlichen Wasserhaushalt zu beeinträchtigen. KERALIT HUFFESTIGER hinterlässt keinen wasserundurchlässigen Überzug wie viele andere Hufschutzpräparate, z.B. UV-Lacke oder Klebstoffe, Öle oder Fette.



Der KERALIT HUFFESTIGER stabilisiert nur die Keratinmoleküle direkt an der Hornoberfläche so, dass die Schichtdicke des stabilisierten Hornes ca. 0,4-0,5mm bei gesundem Horn beträgt (siehe auch Vet. med. Diss. B. Monhart, Zürich 2002).

In Risse und Spalten kann der Huffestiger durch seine dünnflüssige Form leicht eindringen. Dies verhindert weitere Hornzersetzungsprozesse auch bei abgedeckten Hornschäden, wie beispielsweise unter dem Hufeisen. Es wird somit nur das Horn, welches direkt mit Abrieb oder mit Schadstoffen wie Ammoniak, Bakterien und Pilzen konfrontiert wird, stabilisiert. Eine unnatürliche Aufhärtung des Horns oder Austrocknung, welche eine Verminderung der Elastizität der Hornkapsel bedeuten würde, findet nicht statt.

Für welche Pferde eignet sich der KERALIT HUFFESTIGER?

Der KERALIT HUFFESTIGER kann grundsätzlich für alle Pferde, Ponys, Esel und andere Huftiere verwendet werden. In zoologischen Gärten werden z.B. auch Nashörner und Panzer von Landschildkröten damit behandelt.

- ▶ für barhufige Pferde zur Festigung von Tragerand, Sohle und Weißer Linie
- ▶ zur Verminderung des Hornabriebs bei Pferden mit ungenügendem Hornwachstum und schlechter Hornqualität
- ▶ für beschlagene Pferde mit lockeren Eisen
- ▶ bei rissigen Hornwänden zur Erhaltung von Hornsubstanz und Hornkapsel
- ▶ für fühlige Pferde als Ersatz der Hufeinlagen
- ▶ bei allen Pferden mit zu niedrigen Trachten und Stellungsfehlern
- ▶ bei „white line disease“ - Zersetzung der Weißen Linie
- ▶ bei hohlen und losen Wänden
- ▶ bei Rehepferden zur Festigung der Weißen Linie

Anwendungshinweise

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitung an der Verpackung. Die nachfolgenden Hinweise sind kein Ersatz für diese. Bei Verlust senden wir Ihnen gerne eine neue Gebrauchsanleitung zu. Alternativ können Sie sich die Gebrauchsanleitung (in den Landessprachen D,E,F,NL,IT,ES,SWE,DK,PL für den Huffestiger einfach unter dem Menüpunkt „Service“ auf unserer Website herunterladen.

Der KERALIT HUFFESTIGER wird bei **barhufigen Pferden** von unten auf den Tragerand, die Weiße Linie und bei fühligen Pferden, auch auf die Sohle aufgetragen. Von der Seite ca. das untere Drittel der Hufwandhöhe einpinseln.

Bei **beschlagenen Pferden** wird die Hornwand bis einschließlich der Nagellöcher eingepinselt. Der Huffestiger soll besonders in die alten Nagellöcher eindringen und unter das Eisen laufen können. Die Hufsohle kann falls nötig ebenfalls behandelt werden. Dies kann die Verwendung von Einlagen und Ledersohlen ersetzen.

Die Behandlung erfolgt in der Regel 1-2 mal wöchentlich. Bei extremer Hornzersetzung anfangs auch jeden zweiten Tag. Flasche mit 250ml, ausreichend für ca. 3-4 Monate (Warmblut, barhuf). Bei beschlagenen Pferden bis zu 6 Monate.

Sehr häufig tritt (besonders in Internetforen) die Frage zur Verwendung am feuchten Horn auf.

Der Huffestiger kann auch problemlos an feuchtem Horn angewendet werden. Die Aufnahmefähigkeit des Horns ist dann jedoch begrenzt, sodass eine häufigere Anwendung, dafür aber mit weniger Huffestiger, sinnvoll ist. Die Anwendung an patschnassen oder frisch gefetteten Hufen ist weniger sinnvoll. Hier sollte man vor der Anwendung 1 Tag abwarten.

zum Video



Kann man den KERALIT HUFFESTIGER auch im Strahlbereich verwenden?

Grundsätzlich ist der Huffestiger für das Strahlhorn absolut unschädlich. In der Gebrauchsanleitung wird nur aus nachfolgendem Grund von einer ständigen Verwendung des HUFFESTIGERS am Strahl abgeraten:

Das Strahlhorn ist ein amorphes, also im Gegensatz zum Wandhorn, ungezeichnetes Weichhorn mit ca. 40% Wasseranteil. Der Strahl sollte im Idealfall eine gummiartige Konsistenz haben. Durch sich ändernde Umweltbedingungen (Regen und Trockenheit) variiert die Härte des Strahls extrem. Das ist völlig normal. Bei extremer Trockenheit im Sommer wird das Hufhorn, insbesondere das Weichhorn des Strahls, wesentlich härter. Der Strahl kann dann die dämpfende und hufweitende Tätigkeit nur noch vermindert ausführen. Das Weichhorn reagiert an der Oberfläche auf den Huffestiger ebenfalls mit einer Stabilisierung, was bei einer bereits durch Trocknung gehärteten Strahlsubstanz unangebracht ist. Es spricht also nichts gegen eine Verwendung des Huffestigers im Strahlbereich, falls dieser tatsächlich zu weich ist (Im Zweifelsfall Tierarzt, Schmied oder Hufpfleger fragen).



Bilder von Stefan Schmid